



Beilage 3

Steuerertrag Kanton Basel-Stadt

in Mio. Franken	Rechnung		Budget	Rechnung		Abw. R14/B14		Abw. R14/R13	
	2013	2014	2014	abs.	%	abs.	%		
400 Direkte Steuern natürliche Personen	1'611.7	1'735.0	1'739.1	4.1	0.2	127.4	7.9		
Einkommenssteuern	1'222.1	1'340.0	1'280.4	-59.6	-4.4	58.3	4.8	1	
Vermögenssteuern	252.5	254.0	272.8	18.8	7.4	20.4	8.1	2	
Quellensteuern	120.8	129.0	167.0	38.0	29.5	46.2	38.3	3	
Übrige direkte Steuern nat. Personen	16.4	12.0	18.9	6.9	57.4	2.5	15.5		
401 Direkte Steuern juristische Personen	678.5	643.0	698.1	55.1	8.6	19.6	2.9		
Gewinnsteuern	542.6	524.0	569.1	45.1	8.6	26.5	4.9	4	
Kapitalssteuern	135.3	118.0	127.6	9.6	8.1	-7.7	-5.7		
Übrige direkte Steuern jur. Personen	0.6	1.0	1.5	0.5	48.3	0.8	>100.0		
402 Übrige Direkte Steuern	157.4	117.0	148.9	31.9	27.3	-8.5	-5.4		
Grundsteuern	8.5	13.0	13.7	0.7	5.4	5.2	61.9		
Vermögensgewinnsteuern	40.3	40.0	50.7	10.7	26.7	10.4	25.9	5	
Vermögensverkehrssteuern	39.1	32.0	26.1	-5.9	-18.5	-13.0	-33.3	6	
Erbschafts- und Schenkungssteuern	69.6	32.0	58.4	26.4	82.6	-11.2	-16.0	7	
403 Besitz- und Aufwandsteuern	33.8	33.6	33.1	-0.5	-1.6	-0.7	-2.2		
Verkehrsabgaben	33.2	33.0	32.5	-0.5	-1.6	-0.7	-2.2		
Hundesteuer	0.6	0.6	0.6	-0.0	-1.1	-0.0	-2.6		
40 Fiskalertrag	2'481.4	2'528.6	2'619.2	90.6	3.6	137.8	5.6		

Kommentar

- 1 Die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform II wurden deutlich unterschätzt und dadurch der Verlauf – und somit das Budget – der Einkommenssteuern zu optimistisch beurteilt.
- 2 Unter anderem aufgrund der positiven Börsen- und Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2013 hat sich das Vermögen natürlicher Personen und somit die Einnahmen aus der Vermögenssteuer gegenüber dem Budget und dem Vorjahr erhöht.
- 3 Der Anstieg bei der Quellensteuer gegenüber Budget und Vorjahr ist vor allem auf Sondereffekte zurückzuführen: eine Rückforderung an den Bund aufgrund zuviel abgelieferter Quellensteuer (22 Mio. Franken), eine zu geringe Abgrenzung im Vorjahr (8 Mio. Franken) sowie eine ertragswirksame Korrektur des Anfangsbestands der noch offenen Forderungen (4 Mio. Franken).
- 4 Aufgrund einer besser als erwarteten Wirtschaftsentwicklung sind die Gewinnsteuern bei juristischen Personen sowohl im Vergleich zum Budget als auch zum Vorjahr höher ausgefallen.
- 5 Die Vermögensgewinnsteuern (Grundstücksgewinnsteuer) nahmen insbesondere aufgrund einer im Jahr 2014 höheren Anzahl an gewinnsteuerpflichtigen Grundstückverkäufen zu.
- 6 Dabei handelt es sich um die Handänderungssteuern.
- 7 Die Einnahmen aus der Erbschafts- und Schenkungssteuer haben das Budget aufgrund von Einzelfällen überschritten. Da die Steuerneinnahmen jährlichen Schwankungen unterworfen sind, können diese nicht präzise budgetiert werden.